



## Historöchen Nr. 2

### Die Stadt „wappnet“ sich

18. April 2017



An Bielefelds „guter Stube“, dem Alten Markt, steht bis heute das Gebäude des früheren Rathauses. Bei näherer Betrachtung kann man dort noch das alte Bielefelder Stadtwappen entdecken. Was hat es mit diesem Haus und dem steinernen Wappen für eine Bewandnis?

#### *Das Rathaus der Altstadt*

Im Jahre 1214 gründeten die Grafen von Ravensberg am Fuße des Teutoburger Waldes die Stadt Bielefeld. Handel und Wandel sollten besonders gefördert und Kaufleute aus dem nahen Münster gewonnen werden. Als beredter Ausdruck dieser Stadtgründung wurde am Alten Markt das erste Rathaus gebaut: hier konnten die Bürger selbst über ihre Belange beraten und entscheiden. Möglich machte dies das verliehene Stadtrecht, es machte die Bürger frei.

#### *Das „unfreie, platte Umland“*

In direkter Nachbarschaft gab es zahlreiche Bauerschaften mit vielen bäuerlichen Familien. Zwischen ihnen und den Stadtbürgern gab es einen bedeutsamen Unterschied – sie waren „unfrei“, „eigenbehörig“, wie es damals hieß. Das bedeutete, sie konnten nicht ohne Erlaubnis heiraten oder ihren Beruf wählen. Zusätzlich mussten sie besondere Abgaben für ihre Abhängigkeit leisten.

#### *Siegel und Wappen der Stadt*

Die Stadtbürger und ihr Stadtrat konnten aufgrund ihrer gräflichen Privilegien Urkunden, wichtige schriftliche Bestimmungen, mit dem

Stadtsiegel bestätigen. Dazu benötigte man einen Siegelstempel, der schon damals ein Motiv mit Stadttoren, Mauern und den Ravensberger Sparren zeigte. Bald darauf erschienen größere Stadtwappen als Zeichen des bürgerlichen Selbstbewusstseins an städtischen Gebäuden. „Die Stadt wappnete sich“ damit als einen besonderen Rechtsbereich – für uns heute so nicht mehr denkbar.

### *„Die Brücke“ und das „TAM“*

So erschien auch am alten Rathaus ein steinernes Stadtwappen - man sieht dabei zwischen zwei wuchtigen, mehrstöckigen Türmen ein Tor mit gewölbter Brüstung und einem Fallgatter. Darin steht senkrecht der Ravensberger Schild. Dieser Wappenstein stammt vermutlich aus dem Jahre 1587, er ist an dem Eingang zum Ratskeller angebracht – zu jedem anständigen Rathaus gehörte eben auch ein Ratskeller für Speis und Trank. Das Gebäude ist aber weitaus jünger, nämlich aus dem Jahre 1831. Die Wappenschluss-Steine im Keller lassen den Rückschluss zu, dass der erste Rathausbau vor 1300 an diesem Ort errichtet wurde. Für den Neubau 1538 bis 1569 nutzte man das alte Kellergeschoss weiterhin. Es ist bis heute erhalten. Bis 1904 diente es als Rathaus, dann nur noch als städtisches Gebäude. Nach 1945 zog hier „die Brücke“ ein, eine britische Bildungseinrichtung, mit deren Hilfe die Bielefelder Demokratie lernen sollten. Später – und bis zum heutigen Tag – erhielt dann das „TAM“, das Theater am Alten Markt, hier seinen Spielort. Das steinerne Stadtwappen erinnert jedoch noch an die ganz alten Zeiten.

von Joachim  
Wibbing

